

Einleitung	v
----------------------	---

Der erste Tag des Dekamerons:

wo nach einer vom Verfasser gegebenen Darlegung, wieso es geschehn ist, daß sich die später auftretenden Personen zum Erzählen zusammengefunden haben, unter der Herrschaft Pampineas von dem gesprochen wird, was jedem beliebt 7

Erste Geschichte: Ser Ciappelletto täuscht einen frommen Bruder mit einer falschen Beichte und stirbt; obwohl er bei Lebzeiten ein ganz ruchloser Mensch gewesen ist, gilt er nun im Tode als Heiliger und wird St. Ciappelletto genannt 32

Zweite Geschichte: Der Jude Abraham zieht, weil Jeannot de Seigné in ihn dringt, an den Hof von Rom; und als er die Lasterhaftigkeit der Geistlichen sieht, kehrt er heim nach Paris und wird Christ 47

Dritte Geschichte: Der Jude Melchisedech entgeht durch eine Geschichte von drei Ringen einer großen Gefahr, die ihm Saladin bereitet hat 53

Vierte Geschichte: Ein Mönch, der in eine Sünde gefallen ist, befreit sich von der schweren Strafe, die er dafür verdient hätte, indem er seinem Abte dasselbe Vergehn vorhält 56

Fünfte Geschichte: Die Markgräfin von Montferrat wehrt der tolln Liebe des Königs von Frankreich zu ihr durch eine Mahlzeit von Hühnergerichten und durch ein paar hübsche Worte 61

Sechste Geschichte: Ein wackerer Mann beschämt mit einem hübschen Worte die schändliche Heuchelei der Mönche 65

Siebente Geschichte: Bergamino neckt Messer Cane della Scala wegen einer plötzlichen Anwandlung von Geiz, indem er ihm eine Geschichte von Primas und dem Abte von Clugny erzählt 68

Achte Geschichte: Guiglielmo Borsiere geißelt mit einem witzigen Worte den Geiz Messer Erminos de' Grimaldi 74

Neunte Geschichte: Der Hohn einer Dame aus der Gascogne verwandelt den Kleinmut des Königs von Zypern in Entschlossenheit 77

Zehnte Geschichte: Meister Alberto von Bologna beschämt eine Dame, die ihn wegen seiner Liebe zu ihr hat beschämen wollen 79

Der zweite Tag des Dekamerons:

wo unter der Herrschaft Filomenas von Menschen erzählt wird, die nach mancherlei Ungemach wider alle Hoffnung ein glückliches Ziel erreicht haben 89

Erste Geschichte: Martellino, der den Krüppel gespielt hat, tut so, als ob er auf dem Leichname des heiligen Heinrich geheilt worden wäre; da sein Trug entdeckt wird, wird er geprügelt und gegriffen und ist in der Gefahr, gehenkt zu werden, kommt aber schließlich los 92

Zweite Geschichte: Rinaldo d'Asti, der ausgeplündert worden ist, kommt nach Castel Guiglielmo und wird von einer verwitweten Dame beherbergt; nachdem ihm sein Verlust wiedererstattet worden ist, kehrt er heil und gesund nach Hause zurück 97

Dritte Geschichte: Drei junge Leute, die ihr Hab und Gut verschwenden, geraten in Armut. Ein Neffe von ihnen, der, an allem verzagend, zu ihnen heimkehrt, hat als Gefährten einen Abt, der, wie sich herausstellt, die Tochter des Königs von England ist; sie heiratet ihn und erstattet seinen Oheimen das Verlorene zurück, so daß sie wieder wohlhabend werden 105

Vierte Geschichte: Landolfo Ruffolo, der, weil er verarmt ist, Freibeuter geworden ist, wird von Genuesern gefangen und leidet Schiffbruch, rettet sich aber auf einer Kiste voll kostbarer Juwelen; in Korfu nimmt sich seiner ein Weib an, und er kehrt als reicher Mann heim 116

Fünfte Geschichte: Andreuccio von Perugia, der nach Neapel gekommen ist, um Pferde zu kaufen, gerät in einer Nacht dreimal in arge Gefahr, entrinnt aber immer und kehrt mit einem Rubin in seine Heimat zurück 123

Sechste Geschichte: Madonna Beritola, die ihre zwei Söhne verloren hat, wird mit zwei Rehen auf einer Insel gefunden und begibt sich in die Lunigiana; dort tritt einer ihrer Söhne in die Dienste ihres Herrn und liegt bei seiner Tochter und wird ins Gefängnis geworfen. Sizilien empört sich gegen König Karl, und der Sohn, der von seiner Mutter erkannt worden ist, heiratet die Tochter des Herrn; auch sein Bruder wird wiedergefunden, und sie werden wieder vornehme Leute 138

Siebente Geschichte: Der Sultan von Babylon schickt seine Tochter dem Könige von Algarbien als Gemahlin, und sie gerät durch

mannigfache Abenteuer in einem Zeitraume von vier Jahren an verschiedenen Orten neun Männern in die Hände; schließlich wird sie ihrem Vater als Jungfrau zurückgebracht und zieht, so wie früher, zum Könige von Algarbien als seine Gattin	155
<i>Achte Geschichte:</i> Der Graf von Antwerpen geht einer falschen Anklage wegen ins Elend und läßt seine zwei Kinder an verschiedenen Orten in England; als er später unerkannt wiederkehrt, findet er sie in glücklichen Umständen. Er zieht als Stallknecht mit dem Heere des Königs von Frankreich; da er als unschuldig erkannt wird, erhält er seine frühere Stellung wieder	181
<i>Neunte Geschichte:</i> Bernabò von Genua verliert, von Ambroguolo betrogen, sein Vermögen und befiehlt, daß seine unschuldige Frau umgebracht werde. Sie entgeht dem Tode und dient dem Sultan in Männerkleidung: sie entdeckt den Betrüger und bringt Bernabò nach Alexandrien, von wo sie und ihr Gatte, nachdem der Betrüger bestraft worden ist und sie wieder Frauenkleidung angelegt hat, als reiche Leute nach Genua zurückkehren	199
<i>Zehnte Geschichte:</i> Paganino von Monaco raubt die Gattin Messer Ricciardos di Chinzica; als der erfährt, wo sie ist, begibt er sich dorthin, befreundet sich mit Paganino und verlangt sie von ihm zurück. Paganino verspricht sie ihm, wenn sie wolle, sie will aber nicht mit ihm heimkehren und wird nach Messer Ricciardos Tode die Gattin Paganinos	215

Der dritte Tag des Dekameron's:

<i>wo unter der Herrschaft Neifiles von denen gesprochen wird, die durch Geschicklichkeit etwas Heißeſerhntes erlangt oder das Verlorene wiedergewonnen haben</i>	229
---	-----

<i>Erste Geschichte:</i> Masetto von Lamporecchio stellt sich stumm und wird Gärtner in einem Nonnenkloster, und die Nonnen trachten alle um die Wette bei ihm zu liegen	235
<i>Zweite Geschichte:</i> Ein Stallknecht liegt bei der Gemahlin König Agilulfs; Agilulf entdeckt es, bleibt jedoch ruhig. Er findet den Schuldigen und schneidet ihm die Haare ab; der aber tut den andern desgleichen und rettet sich also	243
<i>Dritte Geschichte:</i> Unter dem Scheine der Beichte und eines besonders lautern Gewissens bringt eine Dame, die in einen jungen	

Mann verliebt ist, einen sittenstrengen Mönch dazu, daß er ihr unwissentlich behilflich ist, ihre Lust völlig zu stillen	249
<i>Vierte Geschichte:</i> Don Felice lehrt Bruder Puccio eine Buße, die ihm die Seligkeit gewinnen soll; Bruder Puccio unterzieht sich dieser Buße, und unterdessen läßt es sich Don Felice mit seiner Frau gut geschehn	260
<i>Fünfte Geschichte:</i> Zima schenkt Messer Francesco Vergellesi ein Roß und erhält dafür die Erlaubnis, mit Messer Francescos Gattin sprechen zu dürfen; als sie schweigt, antwortet er sich selber in ihrem Namen, und der Ausgang entspricht seiner Antwort	267
<i>Sechste Geschichte:</i> Ricciardo Minutolo liebt die Gattin Filippello Fighinolfis. Da er erfährt, daß sie auf ihren Mann eifersüchtig ist, macht er ihr weis, daß sich Filippello am nächsten Tage mit seiner Frau in einem Bade treffen werde, so daß sie hingehet; während sie nun glaubt, mit ihrem Manne beisammen gewesen zu sein, findet sie, daß sie bei Ricciardo gewesen ist	274
<i>Siebente Geschichte:</i> Tedaldo verläßt nach einem Zerwürfnis mit seiner Dame Florenz; einige Zeit später kehrt er in Pilgertracht zurück. Er spricht mit der Dame, klärt sie über ihren Irrtum auf, rettet ihren Gatten, der überwiesen ist, ihn getödet zu haben, vom Tode und versöhnt ihn mit seinen Brüdern; darauf genießt er in Vorsicht mit seiner Dame das Glück der Liebe	284
<i>Achte Geschichte:</i> Ferondo wird, da er ein gewisses Pulver verschluckt hat, für tot begraben, und der Abt, der sich mit seiner Frau ergötzt, zieht ihn aus dem Grabe, setzt ihn gefangen und macht ihm weis, er sei im Fegefeuer; nachdem er auferstanden ist, zieht er einen Sohn, den der Abt mit seiner Frau gezeugt hat, als den seinigen auf	304
<i>Neunte Geschichte:</i> Gilletta von Narbonne heilt den König von Frankreich von einer Fistel und verlangt Beltramo von Roussillon zum Gatten; der heiratet sie wider Willen und zieht aus Verdruß nach Florenz. Dort legt sich Gilletta statt eines jungen Mädchens, um die er buhlt, zu ihm; da sie ihm so zwei Söhne gebiert, gewinnt er sie lieb und erkennt sie als seine Gemahlin an	316
<i>Zehnte Geschichte:</i> Alibech wird Einsiedlerin, und der Mönch Rustico lehrt sie den Teufel in die Hölle heimschicken; und als sie von der Einsiedelei weggeholt worden ist, wird sie die Gattin des Neherbale	327

Der vierte Tag des Dekamérons:

*wo unter der Herrschaft Filostratos von denen gesprochen wird,
deren Liebe ein unglückliches Ende genommen hat* 339

Erste Geschichte: Tancredi, Fürst von Salerno, tötet den Geliebten seiner Tochter und schickt ihr sein Herz in einer goldenen Schale; sie schüttet vergiftetes Wasser darüber und trinkt es und stirbt also 349

Zweite Geschichte: Bruder Alberto macht einer Frau weis, der Engel Gabriel sei in sie verliebt, und liegt an des Engels Statt mehrere Male bei ihr; nachdem er dann einmal aus Furcht vor ihren Verwandten aus ihrem Hause herabgesprungen ist, verbirgt er sich in dem Hause eines armen Mannes. Der bringt ihn am folgenden Tage als einen wilden Mann auf den Platz; dort wird er erkannt und von seinen Brüdern in Empfang genommen und hierauf gefangengesetzt 362

Dritte Geschichte: Drei Jünglinge lieben drei Schwestern und fliehen mit ihnen nach Kreta. Die älteste tötet ihren Geliebten aus Eifersucht; die zweite rettet sie vom Tode, indem sie sich dem Herzoge von Kreta hingibt, wird aber von ihrem Geliebten getötet, der mit der ersten entflieht. Dieses Verbrechens wird der dritte Liebhaber mit der dritten Schwester beschuldigt, und sie werden festgenommen und gestehn es; aus Furcht vor dem Tode bestechen sie die Wächter und fliehen arm nach Rhodus und sterben dort im Elend 374

Vierte Geschichte: Gerbino bestreitet gegen das von seinem Großvater König Wilhelm gegebene Versprechen ein Schiff des Königs von Tunis, um dessen Tochter zu rauben; da sie von den Schiffleuten getötet wird, bringt er diese um: schließlich wird er enthauptet 382

Fünfte Geschichte: Der Geliebte Lisabettas wird von ihren Brüdern umgebracht; er erscheint ihr im Traume und zeigt ihr an, wo er begraben ist. Sie gräbt heimlich seinen Kopf aus und setzt ihn in einen Basilikumtopf; als sie über diesem täglich stundenlang weint, nehmen ihr ihn die Brüder, und sie stirbt bald darauf vor Gram 388

Sechste Geschichte: Andreuola liebt Gabriotto. Sie erzählt ihm einen Traum, den sie gehabt hat, und er ihr einen andern; plötzlich stirbt er in ihren Armen. Als sie ihn mit ihrer Magd zu seinem

Hause trägt, wird sie von der Scharwache gefangen; sie sagt so aus, wie sich die Sache zugetragen hat. Der Stadtrichter will sie vergewaltigen, aber sie erwehrt sich seiner. Als ihr Vater erfährt, wo sie ist, befreit er sie, die unschuldig befunden worden ist. Nun weigert sie sich, länger in der Welt zu leben, und wird Nonne 393

Siebente Geschichte: Simona liebt Pasquino. Als sie in einem Garten beisammen sind, reibt sich Pasquino die Zähne mit einem Salbeiblatte und stirbt; Simona, die festgenommen worden ist, will dem Richter zeigen, wie Pasquino gestorben ist, reibt sich die Zähne mit einem von diesen Blättern und stirbt ebenso . . . 402

Achte Geschichte: Durch die Bitten seiner Mutter genötigt, geht Girolamo, der Salvestra liebt, nach Paris; als er zurückkehrt, findet er seine Geliebte verheiratet. Er tritt heimlich in ihr Haus und stirbt an ihrer Seite; dann wird er in eine Kirche getragen, und Salvestra stirbt an seiner Seite 407

Neunte Geschichte: Herr Guiglielmo Rossiglione gibt seiner Frau das Herz des Herrn Guiglielmo Guardastagno, ihres Geliebten, zu essen, den er getötet hat; als sie das erfährt, stürzt sie sich aus einem hohen Fenster herab und stirbt. Sie wird gemeinsam mit ihrem Geliebten begraben 414

Zehnte Geschichte: Die Frau eines Arztes steckt ihren eingeschlafenen Geliebten, den sie für tot hält, in einen Kasten, und den tragen zwei Wucherer samt ihm zu sich ins Haus; da er, als er erwacht ist, Lärm macht, wird er als Dieb ergriffen. Die Magd der Dame erzählt dem Richter, sie sei es gewesen, die ihn in den von den Wucherern gestohlenen Kasten gesteckt habe, und auf diese Weise entgeht er dem Galgen, während die Pfandleiher wegen des Diebstahls des Kastens zu einer Geldstrafe verurteilt werden 419

Der fünfte Tag des Dekameron:

wo unter der Herrschaft Fiammettas von den Liebenden gesprochen wird, die nach Ungemach und Kummernis Glückseligkeit gefunden haben 435

Erste Geschichte: Cimone wird durch Liebe klug und raubt seine Geliebte Efigenia auf dem Meere; er wird in Rhodus gefangengesetzt, aber Lisimaco befreit ihn. Nun rauben er und Lisimaco Efigenia und Cassandra von ihrer Hochzeit weg, fliehen mit ihnen

nach Kreta und heiraten sie dort. Schließlich werden sie mit ihnen nach Hause zurückgerufen 438

Zweite Geschichte: Gostanza, die Martuccio Gomito liebt, steigt, als sie hört, er sei tot, in Verzweiflung allein in einen Kahn und wird vom Winde nach Susa getrieben; da sie ihren Geliebten in Tunis am Leben findet, gibt sie sich ihm zu erkennen, und er, der beim Könige wegen eines erteilten Ratschlages in hoher Gunst steht, heiratet sie und kehrt mit ihr als reicher Mann nach Lipari zurück 451

Dritte Geschichte: Pietro Boccamazza entflieht mit Agnolella; er stößt auf Räuber: das Mädchen flieht durch einen Wald und wird auf ein Schloß geleitet; Pietro wird gefangen, entflieht aber den Händen der Räuber und gelangt nach einigem Ungemach auf das Schloß, wo Agnolella ist. Er heiratet sie und kehrt mit ihr nach Rom zurück 459

Vierte Geschichte: Ricciardo Manardi wird von Messer Lizio da Valbona bei seiner Tochter betroffen; er heiratet sie und bleibt mit ihrem Vater in gutem Einvernehmen 468

Fünfte Geschichte: Guidotto da Cremona befiehlt seine Tochter seinem Freunde Giacomino da Pavia und stirbt; in dieses Mädchen verlieben sich in Faenza Giannuolo di Severino und Minghino di Mingole. Die beiden geraten ihrerwegen hart aneinander; da wird entdeckt, daß das Mädchen die Schwester Giannuolos ist, und so wird sie Minghino zur Frau gegeben 475

Sechste Geschichte: Gianni von Procida, der bei dem von ihm geliebten Mädchen, das man dem Könige Friedrich geschenkt hat, betroffen worden ist, wird mit ihr an einen Pfahl gebunden, und sie sollen beide den Feuertod erleiden; da ihn Ruggieri dell' Oria erkennt, entgeht er dem Tode und wird ihr Gatte 482

Siebente Geschichte: Teodoro verliebt sich in Violante, die Tochter Messer Amerigos, seines Herrn, schwängert sie und wird zum Galgen verurteilt; als man ihn unter Stockschlägen zur Hinrichtung führt, wird er von seinem Vater erkannt und befreit, und er nimmt Violante zum Weibe 489

Achte Geschichte: Nastagio degli Onesti, der eine Dame aus dem Geschlechte der Traversari liebt, verschwendet seinen Reichtum, ohne Gegenliebe zu finden. Auf die Bitten seiner Verwandten begibt er sich nach Chiassi; dort sieht er, wie ein junges Mädchen

von einem Ritter gehetzt und getötet und von zwei Hunden gefressen wird. Er ladet seine Verwandten und die geliebte Dame zum Mittagessen ein, und da sieht die Dame, wie das Mädchen zerfleischt wird; aus Furcht, daß es ihr ebenso ergehen könnte, nimmt sie Nastagio zum Gemahle 498

Neunte Geschichte: Federigo degli Alberighi liebt, ohne geliebt zu werden, und verschwendet in ritterlichem Aufwande sein ganzes Vermögen, so daß ihm nur noch ein Falke bleibt; den setzt er, da er sonst nichts hat, seiner Dame, die zu ihm gekommen ist, als Speise vor: als sie das erfährt, ändert sie ihren Sinn, nimmt ihn zum Gatten und macht ihn zum Herrn ihres Reichthums 505

Zehnte Geschichte: Pietro di Vinciolo geht weg, um anderswo zu Abend zu essen, und seine Frau läßt einen jungen Mann kommen. Pietro kehrt zurück, und sie versteckt ihren Geliebten unter einem Hühnerkorbe. Pietro erzählt, daß im Hause Ercolanos, wo er gegessen hatte, ein Jüngling, den dessen Weib eingelassen habe, gefunden worden sei, und Pietros Frau entrüstet sich über die Ercolanos. Zum Unglücke tritt ein Esel dem unterm Korbe auf die Finger, so daß er schreit; Pietro läuft hin, sieht ihn und erkennt den Trug seiner Frau, ist aber niederträchtig genug, schließlich mit ihr in Eintracht zu bleiben 513

Der sechste Tag des Dekamerons:

wo unter der Herrschaft Elisas von denen gesprochen wird, die eine Neckerei zurückgegeben haben oder einem Verluste, einer Gefahr oder einer Beschämung durch eine schlagfertige Antwort oder durch einen raschen Entschluß entgangen sind 527

Erste Geschichte: Ein Ritter sagt zu Madonna Oretta, er werde ihr den Weg mit einer Geschichte so verkürzen, daß sie meinen werde, sie sitze zu Pferde; weil er aber schlecht erzählt, bittet sie ihn, sie wieder absteigen zu lassen 532

Zweite Geschichte: Der Bäcker Cisti macht Messer Geri Spina durch eine Antwort auf die Unbescheidenheit eines Verlangens aufmerksam 534

Dritte Geschichte: Monna Nonna de' Pulci gibt dem Bischof von Florenz auf sein unehrbares Witzeln eine so schlagfertige Antwort, daß er verstummt 539

- Vierte Geschichte:* Chidibio, der Koch Currado Gianfigliazzis, verwandelt den Zorn Currados durch ein rasches Wort in Gelächter und rettet sich vor der ihm von Currado angedrohten Züchtigung 541
- Fünfte Geschichte:* Meister Giotto, der Maler, und Messer Forese da Rabatta machen sich auf dem Heimwege von Mugello gegenseitig über ihr unscheinbares Aussehn lustig 545
- Sechste Geschichte:* Michele Scalza beweist etlichen jungen Leuten, daß die Vagabunden das adeligste Geschlecht auf der Welt und zu Wasser sind, und gewinnt ein Abendessen 547
- Siebente Geschichte:* Madonna Filippa, die vor Gericht steht, weil sie ihr Gatte mit ihrem Geliebten betroffen hat, befreit sich mit einer flinken und lustigen Antwort und setzt es durch, daß das Gesetz abgeändert wird 550
- Achte Geschichte:* Fresco rät seiner Nichte, nicht in den Spiegel zu sehen, wenn ihr (wie sie sagte) der Anblick widerwärtiger Leute verdrießlich sei 554
- Neunte Geschichte:* Guido Cavalcanti sagt einigen florentinischen Edelleuten, die ihn überfallen haben, mit einem witzigen Worte auf anständige Weise eine Grobheit 556
- Zehnte Geschichte:* Bruder Cipolla verspricht den Bauern von Certaldo, ihnen eine Feder des Engels Gabriel zu zeigen; als er dann statt der Feder Kohlen findet, sagt er, das seien einige von denen, womit der heilige Laurentius geröstet worden sei . . . 559

Der siebente Tag des Dekamérons:

wo unter der Herrschaft Dioneos von den Streichen erzählt wird, die die Frauen entweder aus Liebe oder um sich aus der Not zu helfen ihren Männern gespielt haben, ob es die nun gemerkt haben oder nicht 577

Erste Geschichte: Gianni Lotteringhi hört des Nachts an seiner Tür pochen: er weckt seine Frau, und die redet ihm ein, es sei das Gespenst; sie beschwören es mit einem Spruche, und das Klopfen hört auf 580

Zweite Geschichte: Peronella steckt ihren Geliebten, als ihr Mann heimkommt, in ein Faß; da der Mann sagt, er habe dieses Faß verkauft, sagt sie, sie habe es einem verkauft, der eben drinnen

sei, um zu sehn, ob es noch ganz sei. Nun kommt der heraus
 und läßt es von dem Manne auskratzen und in sein Haus
 tragen 586
Dritte Geschichte: Bruder Rinaldo liegt bei seiner Gevatterin; als
 ihn ihr Mann mit ihr in der Kammer findet, machen sie ihm weis,
 der Bruder habe dem Kinde die Würmer besprochen 591
Vierte Geschichte: Tofano sperrt eines Nachts seine Frau aus dem
 Hause; da ihr ihre Bitten keinen Einlaß verschaffen können, tut
 sie, als ob sie sich in einen Brunnen stürzte, und wirft einen Stein
 hinein. Tofano kommt aus dem Hause und läuft hin, und sie
 tritt ins Haus und sperrt ihn aus und schmäht ihn keifend . . 598
Fünfte Geschichte: Ein Eifersüchtiger hört seiner Frau als Priester
 verkleidet die Beichte, und sie macht ihm weis, sie liebe einen
 Geistlichen, der allnächtlich zu ihr komme; während nun der
 Eifersüchtige heimlich bei der Thür auf den Geistlichen lauert, läßt
 die Dame ihren Geliebten übers Dach zu sich kommen und unter-
 hält sich mit ihm 603
Sechste Geschichte: Madonna Isabetta wird, als Leonetto bei ihr
 weilt, von Messer Lambertuccio besucht, der sie liebt; als nun ihr
 Mann heimkommt, schickt sie Messer Lambertuccio mit einem
 Dolche in der Hand aus dem Hause, und dann begleitet ihr Mann
 Leonetto weg 613
Siebente Geschichte: Lodovico entdeckt Madonna Beatrice, daß er
 sie liebt; sie schickt ihren Gatten Egano in ihren Kleidern in den
 Garten und legt sich mit Lodovico nieder; der steht dann auf,
 geht in den Garten und verprügelt Egano 618
Achte Geschichte: Die Gattin eines Eifersüchtigen wickelt sich
 einen Faden um die Zehe und wird so inne, wann ihr Geliebter
 gekommen ist. Der Mann merkt es, und während er ihren Ge-
 liebten verfolgt, legt die Dame an ihrer Statt eine andere Frau
 ins Bett; die prügelt ihr Mann und schneidet ihr die Haare ab.
 Dann geht er um ihre Brüder; als die aber sehn, daß alles nicht
 wahr ist, sagen sie ihm ordentlich ihre Meinung 625
Neunte Geschichte: Lydia, die Gattin von Nicostratus, liebt Pyr-
 rhus, der von ihr, um ihr glauben zu können, drei Dinge heischt;
 sie verrichtet alle drei und ergötzt sich noch überdies mit ihm in
 der Gegenwart von Nicostratus und macht diesem weis, was er
 gesehn habe, sei nicht wahr 635

Zehnte Geschichte: Zwei Sieneser lieben eine Frau, die die Gevatterin des einen ist; der stirbt und erscheint, wie er versprochen hat, seinem Gesellen und erzählt ihm, wie es ihm dort geht 647

Der achte Tag des Dekameron:

wo unter der Herrschaft Laurettas von den Streichen erzählt wird, die tagtäglich von der Frau dem Manne oder von dem Manne der Frau oder von einem Manne dem andern gespielt werden 657

Erste Geschichte: Gulfardo borgt von Guasparuolo das Geld, das er dessen Frau versprochen hat, um mit ihr schlafen zu dürfen; er gibt es ihr und läßt sich von ihr in Gegenwart Guasparuolo bestätigen, daß er ihr gegeben hat 660

Zweite Geschichte: Der Pfarrer von Varlungo schläft mit Monna Belcolore, indem er ihr dafür seinen Chorrock verpfändet; dann leiht er sich von ihr einen Mörser aus. Als er den zurückschickt, läßt er den verpfändeten Chorrock fordern. Die gute Frau gibt ihn mit Stichelreden zurück 663

Dritte Geschichte: Calandrino, Bruno und Buffalmacco gehn den Mugnone hinunter, um den Heliotrop zu suchen; Calandrino glaubt ihn gefunden zu haben und kehrt mit Steinen beladen heim. Da seine Frau mit ihm zanken will, verprügelt er sie in seiner Wut; und er erzählt seinen Gesellen, was sie besser wissen als er 670

Vierte Geschichte: Der Propst von Fiesole liebt eine verwitwete Dame, findet aber keine Gegenliebe; während er bei ihr zu liegen glaubt, liegt er bei ihrer Magd, und die Brüder der Dame zeigen ihn so dem Bischof 680

Fünfte Geschichte: Drei junge Leute ziehn in Florenz einem märkischen Richter die Hosen herunter, während er zu Gerichte sitzt 686

Sechste Geschichte: Bruno und Buffalmacco stehlen Calandrino ein Schwein; sie lassen ihn den Versuch machen, es mit Ingwerpillen und süßem Weine wieder zustande zu bringen, geben ihm aber, eine nach der andern, zwei in Aloe eingemachte Hundsingwerpillen, so daß er selbst als Dieb dasteht; dann muß er sich noch loskaufen, wenn er nicht will, daß sie es seiner Frau erzählen 690

- Siebente Geschichte:* Ein Scholar liebt eine verwitwete Dame, und die läßt ihn, weil sie in einen andern verliebt ist, eine Winternacht lang im Schnee stehn und sie erwarten; später läßt er sie durch einen von ihm erteilten Ratschlag mitten im Juli einen ganzen Tag auf einem Turme zubringen, ausgesetzt den Fliegen und den Bremsen und der Sonnenglut 697
- Achte Geschichte:* Von zwei Gesellen liegt der eine bei dem Weibe des andern; als es der merkt, richtet ers so ein, daß sein Gesell in eine Truhe geschlossen wird, und legt sich auf der Truhe, worin der steckt, zu dessen Frau 725
- Neunte Geschichte:* Ein Arzt, Meister Simone, der Mitglied einer Gesellschaft, die kapern geht, werden will, wird von Bruno und Buffalmacco des Nachts wohin geschickt und von Buffalmacco in eine Unratgrube geworfen und drinnen gelassen 731
- Zehnte Geschichte:* Eine Sizilianerin nimmt durch ihre Schlaueit einem Kaufmanne alles ab, was er nach Palermo gebracht hat; indem er sich den Anschein gibt, als wäre er mit viel mehr Ware als früher zurückgekehrt, entlehnt er Geld von ihr und läßt ihr Wasser und Werg 749

Der neunte Tag des Dekamerons:

wo unter der Herrschaft Emilias jeder erzählt, was ihm beliebt und was ihm am meisten behagt 767

Erste Geschichte: Madonna Francesca, die von Rinuccio und Alessandro geliebt wird, aber keinen von beiden liebt, schafft sie sich vom Halse, indem sie dem einen aufträgt, sich als Toter in ein Grab zu legen, und dem andern, den vermeintlichen Toten herauszuholen, was die beiden nicht zu dem ihnen befohlenen Ende bringen können 770

Zweite Geschichte: Eine Äbtissin steht im Finstern auf, um eine Nonne, die bei ihr verklagt worden ist, mit ihrem Geliebten im Bette zu überraschen, und nimmt in der Hast statt ihres Nonnenschleiers die Hosen des Priesters, den sie bei sich hat; da das die Verklagte sieht und sie es wissen läßt, geht sie ledig aus und darf in Gemächlichkeit mit ihrem Geliebten beisammen sein 777

Dritte Geschichte: Auf Anstiften Brunos und Buffalmaccos und Nellos macht Meister Simone Calandrino weis, er sei schwanger;

der gibt den Genannten Geld und Kapaune auf Arznei und ge-
 nest, ohne zu gebären 781
Vierte Geschichte: Cecco di Messer Fortarrigo verspielt in Buon-
 convento alles, was er hat, und dazu noch das Geld von Cecco
 di Messer Angiulieri und läßt ihn, indem er ihm im Hemde nach-
 läuft, unter dem Vorgeben, er sei von ihm bestohlen worden, von
 Bauern greifen, zieht seine Kleider an, steigt auf sein Roß und
 läßt ihn im Hemde sitzen 786
Fünfte Geschichte: Calandrino, der sich in ein junges Mädchen
 verliebt hat, erhält von Bruno ein Breve, auf dessen Berührung
 sie ihm folgen muß; von seiner Frau ertappt, muß er sich von ihr
 hart auskeifen lassen 791
Sechste Geschichte: Zwei junge Männer herbergen bei einem, und
 der eine legt sich zu dessen Tochter, während sich die Mutter
 unversehens zu dem andern legt. Der, der bei der Tochter gewe-
 sen ist, legt sich dann zum Vater und sagt ihm alles in dem Glau-
 ben, er sage es seinem Gesellen. Auf den Lärm, der davon ent-
 steht, merkt die Frau ihren Irrtum, steigt zur Tochter ins Bett und
 stillt von dort aus alles mit einigen gescheiten Worten 801
Siebente Geschichte: Talano di Molese träumt, ein Wolf zerfleische
 seiner Frau Hals und Gesicht, und sagt ihr, sie solle sich in acht
 nehmen; sie tut es nicht, und es geschieht 807
Achte Geschichte: Ciacco, der von Biondello mit einem Mittag-
 essen hineingelegt worden ist, rächt sich dafür in schlauer Weise,
 indem er ihm eine tüchtige Tracht Prügel verschafft 810
Neunte Geschichte: Zwei junge Männer fragen Salomo um Rat,
 der eine, was er tun soll, um geliebt zu werden, der andere, wie
 er seine widerspenstige Frau zähmen könne; dem einen antwor-
 tet er, er solle selber lieben, dem andern, er solle zur Gänse-
 brücke gehn 814
Zehnte Geschichte: Don Gianni stellt auf Anliegen Gevatter
 Pietros eine Beschwörung an, um dessen Frau in eine Stute zu
 verwandeln; als er aber darangeht, ihr den Schwanz anzusetzen,
 verdirbt Pietro die ganze Beschwörung, indem er sagt, er wolle
 keinen Schwanz 820

Der zehnte Tag des Dekamerons:

wo unter der Herrschaft Panfilos von Menschen erzählt wird, die in Liebesangelegenheiten oder in andern Dingen großmütig oder hochsinnig gehandelt haben 829

Erste Geschichte: Ein Ritter, der dem Könige von Spanien gedient hat, glaubt schlecht belohnt worden zu sein; deshalb beweist ihm der König durch eine Probe, daß nicht er, sondern sein widriges Schicksal schuld daran ist, und beschenkt ihn hochherzig . . . 832

Zweite Geschichte: Ghino di Tacco greift den Abt von Clugny, heilt ihn von seinem Magenübel und läßt ihn dann frei; nachdem der an den Hof von Rom zurückgekehrt ist, versöhnt er ihn mit dem Papste Bonifatius und macht ihn zum Hospitaliterritter 836

Dritte Geschichte: Mithridanes, der Nathan aus Eifersucht wegen seiner Hochherzigkeit töten will, begegnet ihm, ohne ihn zu kennen, und der gibt ihm selbst die Mittel dazu in die Hand; als er ihn, wie es bestimmt war, in einem Wäldchen trifft, erkennt er ihn tief beschämt und wird schließlich sein Freund 842

Vierte Geschichte: Messer Gentile de' Carisendi, der von Modena gekommen ist, zieht eine Dame, die er liebt und die als tot begraben worden ist, aus der Gruft; ins Leben zurückgerufen, genest sie eines Knäbleins, und Messer Gentile gibt sie samt dem Kinde ihrem Gatten Niccoluccio Caccianimico zurück 850

Fünfte Geschichte: Madonna Dianora verlangt von Messer Ansaldo im Jänner einen Garten, so schön wie im Mai. Messer Ansaldo gibt ihn ihr, indem er sich einem Schwarzkünstler verpflichtet. Ihr Gatte gestattet ihr, Messer Ansaldo zu Willen zu sein; der entbindet sie, als er von dieser Großmut ihres Gatten hört, ihres Versprechens, und der Schwarzkünstler entbindet Messer Ansaldo, ohne von ihm etwas nehmen zu wollen 859

Sechste Geschichte: Der siegreiche König Karl der Ältere, der sich in ein junges Mädchen verliebt hat, schämt sich seines törichten Gedankens und verheiratet sie und ihre Schwester ehrenvoll 865

Siebente Geschichte: König Peter, der von der glühenden Liebe gehört hat, die die kranke Lisa zu ihm trägt, spricht ihr zu; dann vermählt er sie an einen edeln Jüngling und küßt sie auf die Stirn und nennt sich fortan ihren Ritter 873

Achte Geschichte: Sophronia, die die Gattin von Gisippus zu sein glaubt, ist die Gattin von Titus Quinctius Fulvus und zieht mit

ihm nach Rom; weil sich Gisippus, der dort in armseligem Zustande ankommt, von Titus verachtet glaubt, behauptet er, um zu sterben, er habe einen Menschen getödet. Um ihn zu retten, sagt Titus, nachdem er ihn erkannt hat, er selber habe den Mord begangen, und daraufhin gibt sich der wirkliche Täter selbst an; darum werden alle von Octavianus freigesprochen, und Titus gibt Gisippus seine Schwester zum Weibe und teilt sein Vermögen mit ihm 882

Neunte Geschichte: Saladin, der als Kaufmann verkleidet ist, wird von Messer Torello geehrt und bewirtet. Der Kreuzzug beginnt; Messer Torello, der seiner Frau eine Frist zu einer zweiten Vermählung gegeben hat, wird gefangen und wird dadurch, daß er Falken abrichtet, dem Sultan bekannt, und der erkennt ihn wieder, gibt sich ihm zu erkennen und ehrt ihn außerordentlich. Messer Torello erkrankt und wird durch Zauberkunst in einer Nacht nach Pavia gebracht; bei der Hochzeit, die für seine wiedervermählte Gattin gefeiert wird, wird er von ihr erkannt und kehrt mit ihr in sein Haus zurück 903

Zehnte Geschichte: Der Markgraf von Saluzzo wird durch die Bitten seiner Leute genötigt, eine Frau zu nehmen, und nimmt, um sie nach seinem Sinne zu nehmen, die Tochter eines Bauern, und er läßt die zwei Kinder, die er von ihr bekommt, angeblich umbringen. Indem er dann vorgibt, er sei ihrer überdrüssig geworden und habe eine andere Frau genommen, läßt er seine eigene Tochter nach Hause zurückkehren, als ob die seine neue Frau wäre. Da er seine Gattin, obwohl er sie im Hemde verjagt hat, in allem geduldig findet, nimmt er sie in größerer Liebe als je wieder in sein Haus, zeigt ihr ihre großen Kinder und ehrt sie als Markgräfin und läßt sie als Markgräfin ehren 924

Schluß des Verfassers 941